



Vallendar

Kolping
magazin
chen

Ausgabe 19 - Juli 2026

Programm und Mitteilungen der Kolpingsfamilie Vallendar

W o r t u n s e r e s P r ä s e s

Liebe Kolpingsfamilie!

Von Adolph Kolping ist folgender Gedanke überliefert: „An der Arbeit soll sich die



Kraft des Körpers und Geistes üben und stärken, nicht aufreiben; in der Erholung und Erheiterung soll Körper und Geist Kräfte sammeln und erfrischen, nicht verlieren.“

Körperliche und geistige Arbeit tragen zum Lebensunterhalt bei, je nachdem (bei unterschiedlichen Personen oder bei einer einzigen Person zu unterschiedlichen Zeiten) mehr oder weniger. Körperliche und geistige Arbeit können aber auch gänzlich freiwillig geleistet werden, einfach, weil man Freude dran hat, weil man anderen helfen möchte, weil man ein Ziel erreichen möchte. Kurz: Körperliche und geistige Arbeit haben Sinn und Zweck.

Adolph Kolping gibt dabei zu bedenken, dass es nicht zu viel werden darf. Einerseits soll die Arbeit selbst so angelegt sein, dass sie leistbar bleibt, ohne zu überfordern – im Sinne von „üben und stärken“. Andererseits empfiehlt er „Erholung und Erheiterung“. Solche Zeiten

dienen nicht nur der Ablenkung vom (Arbeits-)Alltag, sondern auch, um in ganzheitlicher Weise aufzutanken. Aber auch hierbei mahnt Kolping, auf sich zu achten, denn es geht darum, „neue Kräfte (zu) sammeln, nicht (zu) verlieren“.

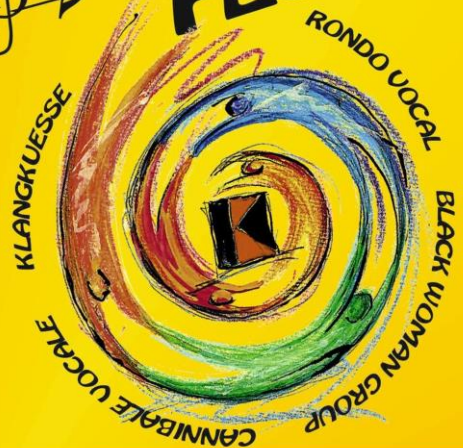
In diesem Sinne wünsche ich Euch sowohl gute Arbeit als auch gute Erholung und Erheiterung.

Gottes Segen und Treu Kolping!

Präses Pfr. Martin Laskewicz

Kolpingsfamilie Vallendar präsentiert:

a-ca Ppella
FESTIVAL



17.10.2026

Einlass: 18.30 Uhr
Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: c 16,00

freie
Platzwahl

Vallendar

Kreuzkirche Mall. Berg

Vorverkauf per E-Mail:
kolping@pfarrei-vallendar.de

8. Vallendarer a-cappella-Festival verspricht einen Abend voller Klangvielfalt Kartenvorverkauf beginnt am 10. August 2026

Nach den großen Erfolgen der vergangenen Festivals von 2007 bis 2023 heißt es am Samstag, **17. Oktober 2026**, endlich wieder: Bühne frei für erstklassigen A-cappella-Gesang! Um 19.30 Uhr lädt die Kolpingsfamilie Vallendar zur achten Auflage des Vallendarer a-cappella-Festivals in die Kreuzkirche auf dem Mallendarer Berg ein. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreicher Konzertabend mit vier Ensembles, die eindrucksvoll zeigen, wie vielfältig und faszinierend Musik sein kann, wenn sie ausschließlich mit der menschlichen Stimme entsteht. Von gefühlvollen Balladen über Swing, Pop und Rock bis hin zu humorvollen Einlagen und musikalischer Kleinkunst reicht das Spektrum – ein Abend voller Emotionen, Präzision und Unterhaltung.

Klangküsse – Meisterlicher Barbershop trifft Pop und Jazz

Seit mittlerweile zwei Jahrzehnten stehen die Klangküsse aus dem Raum Bonn/Siegburg für hochklassigen A-cappella-Gesang mit viel Charme und einer großen Portion Humor. Das gemischte Quartett singt sich mit sichtbarer Freude durch die Jazz- und Popgeschichte der vergangenen

neun Jahrzehnte und widmet sich dabei den großen und kleinen Geschichten des Alltags – mal romantisch, mal augenzwinkernd, immer musikalisch auf höchstem Niveau.



Dass die vier Sängerinnen und Sänger ihr Handwerk hervorragend beherrschen, beweisen gleich vier Titel bei den Deutschen Barbershop-Quartettmeisterschaften sowie zwei veröffentlichte CDs. Mit Rabea Steffen (Lead), Viola Neuwald-Fernández (Tenor), Dagmar Giersberg (Bariton) und Roger Hare (Bass) treffen vier bestens abgestimmte Stimmen aufeinander, die ihr Publikum regelmäßig begeistern. Präzise Harmonien, musikalische Raffinesse und ansteckende Spielfreude machen den Auftritt der Klangküsse zu einem besonderen Erlebnis.

Rondo Vocal – "Alles mit dem Mund"

Dass fünf Stimmen ein komplettes Orchester ersetzen können, beweist Rondo Vocal aus Grafschaft-Bölingen eindrucksvoll mit seinem Programm „Alles mit dem Mund“. Instrumente werden hier durch Stimmen ersetzt, bekannte Melodien erhalten neue Klangfarben, und vom ersten bis zum letzten Lied sorgt das Quintett für beste Unterhaltung.

Das Repertoire reicht von Evergreens über Swing bis hin zu Pop und Rock. Mal heiter und humorvoll, mal gefühlvoll oder besinnlich präsentieren die fünf Sänger ihre Musik stets mit viel Charme und einer lockeren Moderation. Dabei fühlen sie sich der großen Tradition erfolgreicher Vokalensembles wie den Comedian Harmonists ebenso verpflichtet wie modernen Vocal-Pop-Formationen.



Unter ihrem Motto „A-cappella-Musik für alle“ verbinden die Freizeitmusiker unterschiedlichste Stilrichtungen zu einem abwechslungsreichen Programm, das Generationen verbindet. Ganz gleich, ob musikalischer Feinschmecker oder Gelegenheitsbesucher – bei Rondo Vocal kommt jeder auf seine Kosten.

BLACK WOMAN GROUP – Heimspiel mit Charme und Emotionen

Natürlich dürfen beim Vallendarer Festival auch die Lokalmatadoren nicht fehlen. Die BLACK WOMAN GROUP feierte bereits bei ihrem Debüt 2023 einen begeisternden Erfolg und kehrt nun mit neuer Energie auf die Festivalbühne zurück.

Die Entstehungsgeschichte des Sextetts wird gern mit einem Augenzwinkern erzählt: Zwei klangvolle Damen, zwei junge Sänger und zwei erfahrene Herren ergeben zusammen eine Formation, die musikalisch weit mehr ist als die Summe ihrer Einzelteile. Nachdem die Vorgängerformation „BLACK MAN GROUP“ bereits viele Herzen eroberte, sorgen Birgit Wächter und Melanie Gehenzig nun gemeinsam mit Matthias Ohlig, Timo Krämer, Benedikt Ohlig und Michael Wächter für zusätzliche Klangfarben und noch mehr Bühnenpräsenz.



Das speziell auf die Besetzung zugeschnittene Repertoire bietet sechsstimmige Arrangements, die sowohl humorvolle Titel als auch gefühlvolle Klassiker umfassen. Ob augenzwinkernde Lieder wie „Männer sind Schweine“ oder emotionale Momente bei „Hey Jude“ – die BLACK WOMAN GROUP versteht es, ihr Publikum gleichermaßen zum Schmunzeln und zum Genießen einzuladen. Für das heimische Publikum dürfte der Auftritt einmal mehr zu den Höhepunkten des Abends gehören.

cannibale vocale – Musikalisches Kuriositätenkabinett mit Kultstatus

Ein außergewöhnlicher Name steht für ein ebenso außergewöhnliches Ensemble: cannibale vocale aus dem Westerwald gehört seit Jahrzehnten zu den originellsten Vokalgruppen Deutschlands. Was Mitte der 1980er Jahre aus einer Gruppe singender Karnevalisten entstand, hat sich längst zu einer festen Größe der deutschen a-cappella-Szene entwickelt.



Unter der Leitung von Fabian Glück nehmen die heute 17 Sänger ihr Publikum mit auf eine musikalische Reise durch mehrere Jahrhunderte. Renaissance-Madrigale treffen auf Schlager, klassische Chormusik auf Comedy, feinsinniger Gesang auf skurrilen Humor. Begriffe wie Musikkabarett, Kleinkunst oder Comedy beschreiben das Programm zwar teilweise, werden der einzigartigen Mischung aus musikalischer Qualität und überraschender Inszenierung aber kaum gerecht.

Neben zahlreichen Erfolgen bei Chorwettbewerben kann das Ensemble auf Radio- und Fernsehproduktionen, Konzertreisen ins europäische Ausland sowie das

selbst initiierte Festival „mundART“ zurückblicken, das seit 2006 Tausende Besucher begeistert. Darüber hinaus engagieren sich cannibale vocale regelmäßig bei Benefizveranstaltungen und unterstützen gemeinnützige Organisationen sowie den Chorverband Rheinland-Pfalz und den Chorverband Westerwald. Anspruchsvoller Chorgesang, intelligenter Humor und jede Menge Überraschungen machen ihren Auftritt zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Ein Abend für alle Freunde der Vokalmusik

Mit den Klangküssen, Rondo Vocal, der BLACK WOMAN GROUP und cannibale vocale präsentiert die Kolpingsfamilie Vallendar vier Ensembles, die unterschiedlicher kaum sein könnten und gerade deshalb ein abwechslungsreiches Festivalprogramm garantieren. Ob meisterhafter Barbershop, mitreißender Vocal-Pop, lokale Gesangkunst oder skurriles Musikkabarett – das Publikum darf sich auf einen Abend freuen, der die ganze Bandbreite moderner A-cappella-Musik widerspiegelt.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 10. August 2026. Ab dann können Karten zu 16,00 Euro per E-Mail an kolping@pfarrei-vallendar.de bestellt werden. Freie Platzwahl; Einlass ab 18.30 Uhr. Wer handgemachte Vokalmusik liebt, sollte sich den 17. Oktober 2026 bereits heute im Kalender vormerken.

Josef Pfaffenheuser unter Verwendung der Pressetexte der Gesangsgruppen

Mit Mut und Vertrauen in die zweite Jahreshälfte Gottesdienst und Sommerferien-Abschlussgrillen am 9. August 2026

Die Sommerferien neigen sich ihrem Ende zu. Für viele beginnt schon bald wieder der gewohnte Alltag mit Arbeit, Schule, Terminen und neuen Herausforderungen. Es ist eine Zeit des Übergangs – zwischen Erholung und Neubeginn, zwischen Rückblick und Ausblick. Die Kolpingsfamilie Vallendar lädt deshalb auch in diesem Jahr herzlich dazu ein, die Ferien gemeinsam ausklingen zu lassen und gestärkt in die zweite Jahreshälfte zu starten.

Am **Sonntag, 09. August 2026**, beginnt der gemeinsame Tag um 11.00 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Kreuzkirche auf dem Mallendarer Berg. Unter dem Leitwort „Raus aus dem Boot – mit Mut und Vertrauen in die zweite Jahreshälfte“ stehen die biblischen Geschichten von Petrus und Elija im Mittelpunkt.

Petrus verlässt im Evangelium das schützende Boot und wagt den Schritt auf das Wasser. Er tut dies nicht aus eigener Stärke, sondern im Vertrauen darauf, dass Christus ihn trägt. Auch der Prophet Elija erfährt Gottes Nähe nicht in Sturm, Erdbeben oder Feuer, sondern in der leisen, sanften Stimme. Beide Erzählungen machen Mut, sich auf neue Wege einzulassen und darauf zu vertrauen, dass Gott uns auch in den kleinen Momenten des Alltags begleitet.

Gerade am Ende der Ferien mag dieses Bild viele Menschen

ansprechen. Nach Wochen der Erholung gilt es, wieder in vertraute Abläufe zurückzukehren oder vielleicht sogar ganz neue Aufgaben anzunehmen. Der Gottesdienst lädt dazu ein, bewusst innezuhalten, Kraft zu schöpfen und mit Zuversicht auf die kommenden Monate zu blicken. Gemeinsam wollen wir Gott darum bitten, uns den Mut für neue Schritte und das Vertrauen zu schenken, dass er unseren Weg begleitet.



„Mit Mut und Vertrauen in die zweite Jahreshälfte“

**Gottesdienst und
Sommerferienabschlussgrillen**

**Sonntag, 09. August 2026
11.00 Uhr**

Kreuzkirche Mallendarer Berg

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach kommen!
Bitte Grillgut, Getränke und einen Beitrag
zum Salatbuffet mitbringen.



Kolping

Kolpingsfamilie
Vallendar



Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum traditionellen Sommerferien-Abschlussgrillen an der Kreuzkirche eingeladen. Wie in den vergangenen Jahren stehen die Grills bereit; das Grillgut bringen die Teilnehmenden bitte selbst mit. Ebenso wird darum gebeten, Salate, Brot, Getränke sowie Geschirr und Besteck mitzubringen. So entsteht

wieder ein buntes gemeinsames Buffet, das ebenso vielfältig ist wie die Gäste selbst.

Das Sommerferien-Abschlussgrillen lebt seit vielen Jahren von seiner offenen und herzlichen Atmosphäre. In lockerer Runde bleibt Zeit für gute Gespräche, Begegnungen mit alten Bekannten und das Kennenlernen neuer Gesichter. Mitglieder, Familien, Freunde und interessierte Gäste sind gleichermaßen willkommen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Kolpingsfamilie Vallendar freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher, die den Sommer in geselliger Gemeinschaft verabschieden und mit neuem Mut und Vertrauen in die zweite Jahreshälfte aufbrechen möchten.

Josef Pfaffenheuser

Seniorentreff der Kolpingfamilie Vallendar Rückblick und Ausblick

Auch in diesem Jahr fanden wieder jeden zweiten Donnerstag im Monat die beliebten Seniorentreffs im Gruppenraum der Kreuzkirche statt.



Am 08. Januar mit winterlich geschmückter Kaffeetafel und einem Gläschen Sekt zur Begrüßung des neuen Jahres.



Da das nächste Treffen am 12. Februar der Schwerdonnerstag war, feierte eine buntgekleidete, fröhliche Runde „Karneval“; es wurde erzählt, gelacht und sogar gesungen.



Am 12. März freuten wir uns alle, dass Hilde Adrian, die aus gesundheitlichen Gründen in ein Heim umziehen musste, mit ihrer Tochter wieder in unsere Runde kommen konnte.



Am 09. April besuchte uns die Gemeindegeschwester Plus; sie berichtete von ihrer Arbeit und lud

ein, sich bei ihr zu melden, wenn Unterstützung gebraucht würde.



Eierlikörchen gab es am 07. Mai, Maria und Karl-Franz Münz feierten ihren 67sten Hochzeitstag und gaben aus diesem Anlass einen aus. Wir gratulierten mit einem Ständchen und wünschten ihnen viel Glück und viel Segen für alles, was noch kommen mag.

Am 11. Juni gab es Erdbeerkuchen, passend zur Jahres- und Erdbeerzeit.



Am 09. Juli wird es das schon traditionelle Eis geben - der Sommer lässt grüßen.

Da es im letzten Jahr gut angekommen ist werden wir uns am **13. August 2026** um 17.30 Uhr im Rialto in Vallendar treffen. Um Anmeldung wird bis Montag, den 10. August, gebeten: Tel. 0261-679380, E-Mail: kolping@pfarrei-vallendar.de. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, teilt es bitte mit und kommt um 17.15 Uhr an die Kreuzkirche.

Andrea Ohlig

Weitere Termine zum Vormerken:

- **10. September**,
- **08. Oktober** (mit Zwiebelkuchen und Federweißer),
- **12. November**
- **10. Dezember**

jeweils um 15.00 Uhr im Gruppenraum der Kreuzkirche.

Mut bewegt

Ein Abendspaziergang mit Impulsen, Begegnungen und Zeit zum Innehalten

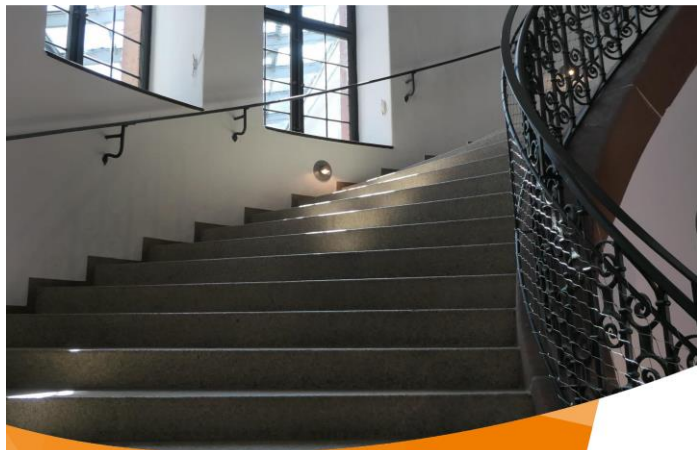
In einer Zeit, die oft von Hektik und Termindruck geprägt ist, gewinnen bewusste Auszeiten immer mehr an Bedeutung. Genau hier setzt die Reihe der Entschleunigungs-spaziergänge der Kolpingsfamilie Vallendar an: Mit kurzen abendlichen Wegen, stillen Momenten und inspirierenden Impulsen entsteht Raum zum Durchatmen, Nachdenken und Kraftschöpfen.

Zum nächsten Spaziergang lädt die Kolpingsfamilie herzlich für Dienstag, **25. August 2026**, ein. Im Mittelpunkt des Abends steht das Thema Mut, inspiriert vom Wort Adolph Kolpings: „Wer Mut zeigt, macht Mut!“

Mut zeigt sich nicht nur in großen Entscheidungen, sondern oft auch im Alltag – im ersten Schritt, im offenen Gespräch, im Vertrauen auf den eigenen Weg oder darin, anderen Zuversicht zu schenken. Gemeinsam möchten wir diesen Gedanken aufgreifen und uns auf den Weg machen.

Treffpunkt ist um 19.30 Uhr am Schützenplatz Niederwerth.

Wie bei den bisherigen Spaziergängen stehen nicht Strecke oder Tempo im Vordergrund, sondern das bewusste Erleben des Augenblicks, kurze Impulse zum Nachdenken und das gemeinsame Unterwegssein.



„Wer Mut zeigt, macht Mut“

Abschalten im Alltag

Abendlicher Entschleunigungsspaziergang
mit Impulsen für die Seele
und Texte zum Innehalten

Dienstag, 25. August 2026

19.30 Uhr

Niederwerth, Schützenplatz

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Kolping

Kolpingsfamilie
Vallendar



Bitte an Sonnen- oder Regenschutz und evtl. ein Getränk denken; bei Regen entfällt der Spaziergang.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzugehen, innezuhalten und sich von der Natur, der Gemeinschaft und den Gedanken zum Thema Mut inspirieren zu lassen – ganz nach dem Leitgedanken Adolph Kolpings: „Wer Mut zeigt, macht Mut!“ Josef Pfaffenheuser

Kolping Trier lädt zum Diözesantag ins Ahrtal ein

Gemeinsam helfen – gemeinsam feiern!

Vallerer Kolpingchörchen gestaltet das Bühnenprogramm mit

Am Sonntag, **30. August 2026**, lädt das Kolpingwerk Diözesanverband Trier unter dem Motto „gemeinsam helfen – gemeinsam feiern“ zum großen Diözesantag ins Ahrtal ein. Fünf Jahre nach der Flutkatastrophe steht dieser besondere Tag ganz im Zeichen von Dankbarkeit, Solidarität, Begegnung und Zuversicht. Rund um die Pfarrkirche St. Johannes Apostel in Dernau erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen.



DIÖZESANTAG

GEMEINSAM HELFEN

GEMEINSAM FEIERN

30. August 2026

ab 11 bis 19 Uhr

in Dernau an der Ahr



www.kolping-trier.de/dioezesantag26

Bereits am Vormittag besteht die Möglichkeit, sich einer Sternwanderung nach Dernau anzuschließen. Um 11.00 Uhr beginnt die offizielle Eröffnung des Diözesantages. Anschließend lädt ein buntes Bühnenprogramm mit Musik, Interviews und Mitmachaktionen zum Verweilen ein. Daneben präsentieren sich zahlreiche Kolpingsfamilien auf dem „Markt der guten Ideen“, für Kinder und Jugendliche gibt es Spiel- und Kreativangebote, außerdem sorgen verschiedene Mitmachaktionen sowie ein Mitsingkonzert mit Julia Reidenbach für beste Unterhaltung. Seinen festlichen Höhepunkt findet der Diözesantag im gemeinsamen Abschlussgottesdienst um 18.00 Uhr, den Bischof Dr. Stephan Ackermann mit den Teilnehmenden feiert. Nach einem Tag voller Begegnungen, Musik und gelebter Gemeinschaft versammeln sich die Kolpingsfamilien noch einmal zur Eucharistie, um Dank zu sagen, neue Impulse mitzunehmen und gestärkt den Heimweg anzutreten. Gegen 19.00 Uhr endet der Diözesantag mit dem bischöflichen Segen.



Ein besonderes Highlight aus Sicht der Kolpingsfamilie Vallendar ist der Auftritt des Vallerer Kolpingchörchens auf der großen Bühne. Das Chörchen wird den Diözesantag musikalisch

mitgestalten und damit die Kolpingsfamilie Vallendar vor einem großen Publikum vertreten. Deshalb lohnt sich die Fahrt ins Ahrtal gleich doppelt: um Gemeinschaft zu erleben und das Vallerer Kolpingchörchen tatkräftig zu unterstützen.

Damit der Diözesantag gut vorbereitet werden kann, bitten die Veranstalter um eine frühzeitige Anmeldung. Diese ist über die Internetseite des Kolpingwerkes Trier möglich:

<https://www.kolping-trier.de/wir-sind-kolping/dioezesantag-2026/index.html>.

Erwachsene zahlen einen Teilnahmebeitrag von 6,00 Euro, Kinder 3,00 Euro. Im Preis für Erwachsene sind ein limitiertes Kolping-Weinglas sowie Verzehrgutscheine enthalten. **Anmeldeschluss für die Online-Anmeldung ist 14. August 2026.**



Die Kolpingsfamilie Vallendar freut sich auf viele Mitfahrende und einen erlebnisreichen Tag voller Begegnungen, Musik und gelebter Gemeinschaft. Macht mit und erlebt Kolping von seiner lebendigen Seite – gemeinsam helfen, gemeinsam feiern!

Josef Pfaffenheuser

„Auf einen Kaffee mit Albert Ahanda“

Bebildeter Bericht über Kamerun und Gespräch über das Leben zwischen zwei Kulturen

Die Kolpingsfamilie Vallendar setzt ihre beliebte Reihe „Auf einen Kaffee mit ...“ fort und lädt am Sonntag, **27. September 2026**, um 14.30 Uhr zu einem gemütlichen Nachmittag ins Pfarrheim im Generationenzentrum St. Josef ein. Zu Gast ist diesmal Albert Ahanda, der die Besucherinnen und Besucher mit auf eine spannende Reise in seine Heimat Kamerun nimmt.



Albert Ahanda lebt seit mehr als 40 Jahren in Deutschland, stammt jedoch ursprünglich aus dem westafrikanischen Staat Kamerun. In einem kurzweiligen, bebilderten Vortrag berichtet er von den Menschen, der Kultur und den landschaftlichen Schönheiten seines Heimatlandes. Dabei wird er nicht nur Einblicke in das Leben in Kamerun geben, sondern auch erzählen, wie es ist, zwischen zwei Kulturen zu

leben und welche Erfahrungen ihn auf seinem Lebensweg geprägt haben.

Im Mittelpunkt des Nachmittags steht jedoch nicht nur der Vortrag, sondern vor allem das persönliche Gespräch. Bei Kaffee und Kuchen besteht ausreichend Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und sich über Land, Leute und unterschiedliche Lebenswelten auszutauschen. So soll ein lebendiger Dialog entstehen, der neue Perspektiven eröffnet und den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus weitet.



Mit der Reihe „Auf einen Kaffee mit ...“ möchte die Kolpingsfamilie Vallendar Menschen mit interessanten Lebensgeschichten und besonderen Erfahrungen vorstellen und gleichzeitig einen ungezwungenen Rahmen für

Begegnung und Austausch schaffen. Nach den Gesprächen mit den Vallendarer Pallottinern P. Walter Maader SAC, Br. Richard Ruppert SAC und P. Heinz Goldkuhle SAC erwartet die Gäste nun eine Reise nach Westafrika – ganz ohne Kofferpacken.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen und einen interessanten Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre genießen. Wer den Nachmittag mit einer Kuchenspende unterstützen möchte, kann sich gerne vorab bei Josef Pfaffenheuser melden (E-Mail: kolping@pfarrei-vallendar.de).

Albert Ahanda / Josef Pfaffenheuser

„Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“ Marzellinismusmusik als Friedensgebet am 04. Oktober

Seit März 2022 lädt das Kolpingwerk Diözesanverband Trier jeden Monat am 4. Tag des Monats zu einem Friedensgebet ein. Was zunächst als digitales Gebetsangebot begann, ist inzwischen zu einer „wandernden“ Initiative geworden: Monat für Monat übernimmt eine andere Kolpingsfamilie im Bistum die Verantwortung für das Gebet und setzt damit ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit und der Hoffnung auf Frieden.

Am Sonntag, **04. Oktober 2026**, ist die Kolpingsfamilie Vallendar Gastgeberin dieses Friedensgebetes. Beginn ist um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Marzellinus und Petrus. Das Gebet wird im Rahmen einer Marzellinismusmusik als

musikalische Andacht gestaltet und verbindet besinnliche Texte mit ansprechender Orgelmusik. Inhaltlich greift sie den 800. Todestag des heiligen Franz von Assisi am 03. Oktober 2026 auf. Im Mittelpunkt stehen Gedanken des bekannten Gebetes „Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“, das, wenn auch nicht von ihm verfasst, Franz von Assisi zugeschrieben wird und bis heute Menschen dazu ermutigt, Versöhnung zu stiften, Brücken zu bauen und den Frieden im eigenen Alltag beginnen zu lassen.



jeden
Monat
am 4.



Friedensgebet

vor Ort in (d)einer
Kolpingsfamilie



**Sonntag, 4. Oktober 2026
18.00 Uhr**

St. Marzellinus und Petrus



Kolping

Für die musikalische Gestaltung sorgt der Kantor der Pfarrei Vallendar Johann Schmelzer an der Orgel. Mit ausgewählten Werken und meditativen Klängen verleiht er der Andacht einen feierlichen Rahmen

und lädt dazu ein, innezuhalten und Kraft für den Alltag zu schöpfen. Gerade angesichts der vielen Krisen und bewaffneten Konflikte weltweit möchte die Kolpingsfamilie gemeinsam mit allen Besuchenden ein Zeichen der Hoffnung setzen. Das Friedensgebet versteht sich als Einladung, Sorgen und Ängste vor Gott zu bringen, zugleich aber auch die Hoffnung auf Versöhnung und ein friedliches Miteinander wachzuhalten. Die Kolpingsfamilie Vallendar lädt ein, an dieser besonderen Marzellinismus teilzunehmen und sich im Gebet mit den vielen Kolpinggeschwistern im Bistum Trier zu verbinden, die Monat für Monat für den Frieden in der Welt eintreten.

Josef Pfaffenheuser

Gemütlicher Abend beim Debbekooche-Essen

Ein geselliger Abend, gutes Essen und viele nette Gespräche – so lässt sich unser Debbekooche-Essen in wenigen Worten beschreiben.

Der Debbekooche gehört zu den beliebtesten Spezialitäten unserer Region. Die herzhafteste Kartoffelspeise wird traditionell in einem großen Topf oder Bräter zubereitet und hat dabei fast so viele Varianten wie es Köchinnen und Köche gibt. Während die einen auf knusprigen Speck schwören, bevorzugen andere Mettwürstchen oder Fleischwurst als besondere Zutat. Gerade diese Vielfalt macht den Reiz des Debbekooche aus – jede Familie hat ihr eigenes, oft über Generationen weitergegebenes Rezept.

Zahlreiche Mitglieder und Gäste der Kolpingsfamilie sind auch in den vergangenen Jahren der Einladung zum Debbekooche-Essen gefolgt und verbrachten gemeinsam einige schöne Stunden. In gemütlicher Atmosphäre wurde nicht nur genossen, sondern auch angeregt geplaudert und gelacht. Dabei zeigte sich immer wieder: Über die verschiedenen Zubereitungsarten lässt sich trefflich diskutieren – und genau das gehört ebenso dazu wie der gute Geschmack. Die herzliche Gemeinschaft und das gesellige Beisammensein machten die Abende einmal mehr zu rundum gelungenen Veranstaltungen.

Und so ist es eine gute Tradition geworden, dass die Kolpingsfamilie wieder zu einem geselligen Debbekooche-Abend einlädt. In diesem Jahr treffen wir uns am Samstag, **07. November 2026**, um 19.00 Uhr in der Kreuzkirche.



Debbekoche- Essen

Damit ein abwechslungsreiches Buffet entsteht, freuen wir uns, wenn möglichst viele ihre ganz persönliche Debbekooche-Variante beisteuern. Wer möchte, kann den Genuss

außerdem mit einer Portion Apfelmus ergänzen. Für die passende Begleitung zum Essen sorgt jede und jeder selbst: Bitte bringt eure Lieblingsgetränke mit – schließlich weiß jeder am besten, was zum Debbekooche schmeckt.

Zur besseren Planung bitten wir um eine Anmeldung bis spätestens 25. Oktober 2026 per E-Mail an kolping@pfarrei-vallendar.de oder telefonisch unter 0261-9639688. Gebt dabei bitte auch an, ob ihr einen Debbekooche oder Apfelmus mitbringen möchtet.

Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Treffen und hoffen, wieder viele Mitglieder und Gäste zu einem ebenso schönen gemeinsamen Abend begrüßen zu dürfen.

Stephanie Pfaffenheuser

Kolpinggedenktag 2026 am Nikolaustag

Schon jetzt möchten wir euch bitten, den Termin **06. Dezember 2026** für unseren diesjährigen Kolpinggedenktag vorzumerken.

Gemeinschaft ist ein Grundpfeiler des Kolpingwerks und heute aktueller denn je. Darauf weist auch Adolph Kolping mit seinen Worten hin:

„Gott hat die Welt nicht für einen, sondern für viele Menschen geschaffen, die in Gemeinschaft miteinander leben sollen. Allein kann der einzelne Mensch für die Bedürfnisse seines Lebens nicht sorgen. Er hat fremde Hilfe notwendig und muss darum seinesgleichen suchen.“

In diesem Sinne wollen wir das Gedenken an ihn am Sonntag, 06. Dezember 2026 miteinander feiern. Um 11.00 Uhr beginnen wir mit einem Wortgottesdienst in der Kreuzkirche, der von uns gestaltet wird.



Anschließend feiern wir weiter im Gruppenraum, mit einem gemeinsamen Mittagessen, Ehrung der Jubilare, guten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein. Da es der Gedenktag des heiligen Nikolaus ist, wird auch dieser uns

sicher wieder mit seinem Besuch erfreuen.

Herzliche Einladung an alle – Junge, Alte, Familien, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen – mit uns ein paar schöne Stunden in Gemeinschaft zu verbringen.

Andrea Ohlig

Tagestour nach Bingen wird im Herbst nachgeholt

Mit großer Vorfreude hatten wir für unsere Sommerferienfahrt am 27. Juni 2026 eine abwechslungsreiche Tagestour nach Bingen organisiert. Auf dem Programm standen eine Kräuterführung, ein gemeinsames Mittagessen im Hildegard-Forum sowie interessante Führungen in der Rochuskapelle, im Rupertsberger Gewölbe, der Villa mit Animation zum

Binger Kloster und der Kirche mit Hildegardfenster.



Auf den Spuren Hildegards von Bingen

Tagesfahrt nach Bingen

mit Besuch des Rochusberges
und des Rupertsberger Gewölbes

Verschoben

Weitere Infos in
der Lokalpresse


Kolping
Kolpingsfamilie Vallendar



Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund der angekündigten extremen Hitze und zum Wohl aller Teilnehmenden wurde die Fahrt kurzfristig abgesagt. Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, war jedoch angesichts der außergewöhnlichen Temperaturen die verantwortungsvollste Lösung.

Die gute Nachricht ist jedoch: Die Tagestour fällt nicht komplett aus, sondern sie wird nachgeholt. Dann werden wir die geplanten Programmpunkte hoffentlich bei angenehmeren Temperaturen gemeinsam erleben können.

Über den neuen Termin werden wir rechtzeitig per Mail und im Heimat-Echo informieren. Wir freuen uns

schon jetzt darauf, die Fahrt gemeinsam nachzuholen und danken allen Angemeldeten für ihr Verständnis. Stephanie Pfaffenheuser

Gelebte Gemeinschaft Bildungswochenende 2027 in Tholey

Nach dem gelungenen Bildungswochenende im Frühjahr 2026 geht es auch im kommenden Jahr wieder gemeinsam auf Tour. Viele Teilnehmende erinnern sich noch gerne an die harmonischen Tage voller guter Gespräche, gemeinsamer Unternehmungen, kultureller Entdeckungen und geselliger Abende (s. Bericht in dieser Ausgabe). Daran möchten wir anknüpfen und laden herzlich zu unserem nächsten Bildungswochenende ein.



Vom **12. bis 14. März 2027** führt uns die Reise nach Tholey im Saarland. Unser Quartier beziehen wir im Gästehaus St. Lioba, das unmittelbar neben der Benediktinerabtei St. Mauritius liegt. Das Gästehaus verbindet die besondere Atmosphäre eines Klosters mit modernem Komfort und bietet den idealen Rahmen für Gemeinschaft, Erholung und neue Eindrücke.



Tholey hat einiges zu bieten:

Die Benediktinerabtei St. Mauritius gilt als eine der ältesten Klostergründungen Deutschlands.

Weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus bekannt ist die Abteikirche durch ihre beeindruckenden Kirchenfenster der Künstler Gerhard Richter

und Mahbuba Maqsoodi, die Besucherinnen und Besucher aus aller Welt anziehen. Auch der liebevoll angelegte Klostergarten, die reizvolle Landschaft des Naturparks Saar-Hunsrück sowie zahlreiche Ausflugsziele in der Umgebung laden zum Entdecken und Verweilen ein.

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir das Wochenende gemeinsam gestalten. Neben Zeit für Besichtigungen, Spaziergänge und kulturelle Entdeckungen soll vor allem das Miteinander nicht zu kurz kommen. Gemeinsam essen, erzählen, lachen und neue Impulse für den Alltag mitnehmen – all das macht den besonderen Reiz unseres Bildungswochenendes aus. Das genaue Programm wird derzeit vorbereitet und den Teilnehmenden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die beiden Übernachtungen mit Frühstück im Gästehaus St. Lioba kosten pro Person im Einzelzimmer 209,00 Euro und im Doppelzimmer 139,00 Euro. Die weiteren Mahlzeiten möchten wir gemeinsam in ausgewählten Restaurants der Umgebung einnehmen und dabei

auch die saarländische Gastfreundschaft kennenlernen.

Die An- und Abreise erfolgt mit privaten PKWs, gerne in Fahrgemeinschaften.

Da die Zimmerzahl begrenzt ist, bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis spätestens **01. Dezember 2026** bei den Eheleuten Pfaffenheuser per E-Mail an kolping@pfarrei-vallendar.de oder telefonisch unter 0261-9639688.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein abwechslungsreiches Wochenende mit vielen schönen Begegnungen, interessanten Entdeckungen und gelebter Gemeinschaft.

Josef Pfaffenheuser

R Ü C K - B l i c k e

Pilgergeschichten vom Jakobsweg

Über 40 Zuhörende – junge wie ältere – kamen am **24. Januar 2026** in der Kreuzkirche zusammen, um den Erlebnissen von Lea Groß auf ihrer Pilgerreise auf dem Jakobsweg zu lauschen.



Mit eindrucksvollen Schilderungen nahm sie die Anwesenden mit auf ihren Weg von Frankreich bis an den

Atlantik. Dabei berichtete sie nicht nur von den landschaftlichen Eindrücken und den Herausforderungen des Pilgerns, sondern vor allem von den vielen Begegnungen und Erfahrungen, die diese Reise für sie so besonders gemacht haben.



Lea fasste ihre Empfindungen mit bewegenden Worten zusammen: „Ich habe mich sehr gefreut, dass wir uns zusammen (gemeint sind die Zuhörenden) auf den spanischen Jakobsweg, von den Pyrenäen bis ans Meer, begeben haben und meine Pilgerreise noch einmal gemeinsam durchleben konnten. Es war schön, diese Erfahrung und Erlebnisse zu teilen und es hat mich berührt, wie die Begeisterung übergesprungen ist. Besonders viel Freude hat mir der Austausch über die unterschiedlichen Pilgererfahrungen in Spanien, Deutschland und anderswo bereitet. So konnte man die Pilgergemeinschaft auch zuhause in Vallendar erleben. Es war ein wirklich schöner Abend, der mich sehr glücklich gemacht hat. Vielen Dank an alle, die dabei waren. Buen Camino!“

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Die Gäste hatten eine große Auswahl an köstlichen Fingerfood-Spezialitäten mitgebracht, die gemeinsam genossen wurden. Dazu sorgte eine wärmende

Feuerzangenbowle unseres Spezialisten Christoph für eine gemütliche Atmosphäre und rundete den geselligen Abend ab.

Stephanie Pfaffenheuser / Lea Groß

Kolpingsfamilie beim Vallerer Karnevalsumzug 2026

Wie jedes Jahr war die Kolpingsfamilie auch an Karnevalssonntag, **15. Februar 2026**, wieder ein Teil des Vallerer Karnevalsumzugs. Als eine der größten Fußgruppen sind wir in diesem Jahr in Form einer karnevalistischen Achterbahn durch die Straßen gezogen.



Nachdem bei zwei gemeinsamen Treffen in effizienter Fließbandarbeit die Achterbahnelemente geschnitten, verschraubt, geklebt und bemalt worden sind, konnte auch jeder individuell kreativ werden. So saßen in unserer kunterbunten Achterbahn Clowns, Skifahrer:innen, Aliens, Pilot:innen, eine Ordensschwester, Maler:innen und viele mehr. Diese Kostüme wurden von jedem Einzelnen selbst ausgewählt und in Eigenregie gestaltet. Dabei ist eine

bunte Gruppe entstanden, in der für jede:n etwas dabei war. Ehe wir den Abend im Herzogsaal gemeinsam haben ausklingen lassen, konnten wir nach dem Zug noch gemeinsam am Roodes feiern.



Wir bedanken uns bei Allen, die gerne Teil unserer bunten Gruppe sind und jedes Jahr aufs Neue den Karneval aktiv begleiten. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit Valler Helau!
Johanna Ohlig

Bildungswochenende der Kolpingsfamilie im März 2026

Sonnige Ankunft im Vogelsberg –
Gemeinschaft von Anfang an

Vom **06. bis 08. März 2026** verbrachten elf Mitglieder der Kolpingsfamilie Vallendar ein gemeinsames Bildungswochenende im Kolping-Feriedorf Herbstein im Vogelsberg. Die Anreise erfolgte individuell mit Privat-PKWs – und schon bei der Ankunft wurde klar, dass die Wahl des Tagungsortes kaum besser hätte sein können. Das Feriedorf liegt idyllisch am Waldrand mit weitem Blick über Wiesen und Felder der Vulkanlandschaft und bietet mit seinen Bungalows und Gemeinschaftsbereichen viel Raum für Begegnung und Erholung.



Nach der Ankunft lockte zunächst die Sonnenterrasse zu einer gemütlichen Kaffeepause – bei fröhlich anmutendem Wetter Anfang März ein besonderer Genuss. Andere nutzten die Gelegenheit für einen ersten Spaziergang über den nahe gelegenen Findlingsweg bis zur kleinen Kreuzkapelle oberhalb des Dorfes.

Auch der einzigartige Erlebnisbibelpark Herbstein, der sich direkt neben dem Feriedorf befindet, zog schnell die Aufmerksamkeit der Gruppe auf sich. In der Anlage sind biblische

Geschichten mit Figuren und begehbaren Installationen wie Arche Noah oder Turmbau zu Babel dargestellt und laden dazu ein, die alten Erzählungen der Bibel neu zu entdecken.

Der Freitagabend klang schließlich in geselliger Runde aus. Bei regionalen Getränken und leckeren Eisspezialitäten entstanden schnell angeregte Gespräche – ein gelungener Auftakt für ein Wochenende, das ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Bildung und Glauben stehen sollte.

Fulda – Barocke Pracht und spirituelle Impulse

Der Samstag führte die Gruppe zu einem Tagesausflug nach Fulda, einer Stadt, die wie kaum eine andere in Deutschland barocke Architektur und kirchliche Geschichte vereint. Erste Station war die architektonisch bemerkenswerte Klosterkirche St. Maria, in der eine Benediktinerin spannende Einblicke in das klösterliche Leben, die besondere bauliche Anlage der Kirche und die Kunstwerke von Sr. Lioba Munz (1913-1997) gab.

Anschließend führte Pfarrer Martin Laskewicz die Gruppe zu den bedeutendsten Kirchen der Stadt. Höhepunkt war der Besuch des beeindruckenden Fuldaer Domes, der im Stil des italienischen Barock erbaut wurde und zu den markantesten Sakralbauten Deutschlands zählt. In der Krypta befindet sich die Grabstätte des Missionars Bonifatius, dessen Wirken die Christianisierung weiter Teile Deutschlands prägte.



Mit ehrfürchtigem Staunen betrachteten die Teilnehmenden den kunstvoll gestalteten Altar über der Bonifatiusgruft. Ebenfalls beeindruckend war die nahegelegene St. Michaelskirche, eine der ältesten Kirchen Deutschlands. Ihre schlichte, frühmittelalterliche Architektur bildet einen faszinierenden Kontrast zur barocken Pracht des Domes.



Nach so viel Geschichte und Spiritualität tat eine gemütliche Einkehr gut: In einem Café in der Altstadt wartete eine große Auswahl an Torten und Kuchen. Danach blieb Zeit für einen individuellen Rundgang durch die Stadt oder einen Spaziergang durch den barocken Schlossgarten.

Der Tag endete wieder im Feriendorf mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Hauskapelle, den Pfarrer Laskewicz zelebrierte – ein

ruhiger und besinnlicher Abschluss eines eindrucksvollen Tages.

Abschied mit schönen Eindrücken – Lauterbach und Weilburg

Am Sonntag hieß es langsam Abschied nehmen vom Vogelsberg. Nach dem Frühstück führte der Weg zunächst nach Lauterbach. Dort sorgte ein kleiner Spaziergang für gute Laune: Über die bekannten Trittsteine ging es trockenen Fußes über den Fluss Lauter – ein kurzer, aber unterhaltsamer Programmpunkt. Bei einem anschließenden Rundgang durch die Altstadt konnten die Teilnehmenden noch einmal die besondere Atmosphäre einer typisch hessischen Fachwerkstadt genießen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen trat die Gruppe schließlich die Heimreise an – jedoch nicht ohne einen letzten Zwischenstopp.



Dieser führte nach Weilburg an der Lahn. Die Stadt mit ihrem hoch über dem Fluss gelegenen Schloss bot einen schönen Rahmen für einen abschließenden Spaziergang. Bei einer kurzen Einkehr ließ die Gruppe das Wochenende noch einmal Revue passieren.



Am Ende waren sich alle einig: Das Bildungswochenende war ein voller Erfolg. Die herrliche Umgebung des Vogelsbergs, das ausgezeichnete Essen und die herzliche Gastlichkeit im Feriendorf bildeten den idealen Rahmen. Vor allem aber zeigte sich erneut, was die Kolpingarbeit ausmacht: Trotz unterschiedlicher Generationen entstand eine harmonische Gemeinschaft mit vielen anregenden Gesprächen. So wurde dieses Wochenende zu einem lebendigen Beispiel für das, was Kolping seit jeher auszeichnet – Menschen zusammenzubringen und Gemeinschaft über Altersgrenzen hinweg erlebbar zu machen.

Josef Pfaffenheuser

Er-Tragen Kreuzwegandacht 2026

Die Fastenzeit lädt ein, sich anhand der Stationen des Kreuzweges über das eigene Leben Gedanken zu machen, zu besinnen und nachzudenken. Am **22. März 2026** fand in diesem Sinne der von der Kolpingsfamilie gestaltete Kreuzweg,

erstmalig mit Symbolen, unter der Empore der Pfarrkirche statt. Mit ca. 30 Personen war er gut besucht und die „neue Form“ wurde wohlwollend angenommen. Das Thema lautete: „Er-tragen“ In unserem Leben wird es immer wieder Situationen geben, die dem Kreuzweg Jesu ähnlich sind. Manches ist schwer zu ertragen, manchmal fallen wir und manchmal brauchen wir Hilfe von anderen.



Wie oft denken wir „Rien ne va plus – Nichts geht mehr!“, das Motto der diesjährigen Fastenaktion unserer Pfarrei. Aber wir Christinnen und Christen hoffen

darauf, dass jede Station unseres Lebens einen tieferen Sinn hat und wir von Gott getragen sind. Und so können wir weiter gehen und auch anderen Mut machen und Hoffnungen schenken. Musikalisch begleitet wurden wir von unserem Organisten Johann Schmelzer. Ein Dank allen, die diese Andacht vorbereitet und mitgestaltet haben. Andrea Ohlig

Theaterabend in Kärlich „Das perfekte Geheimnis“ begeisterte mit Tiefgang

Am Samstag, 18. April 2026, besuchten vier Mitglieder der Kolpingsfamilie Vallendar die Aufführung der Komödie „Das perfekte Geheimnis“ der

Theatergruppe der Kolpingsfamilie Kärlich.

Das Stück des italienischen Autors Paolo Genovese unterschied sich deutlich von den Boulevardkomödien, die in den vergangenen Jahren auf dem Spielplan standen. Zwar hatten die Lachmuskeln diesmal etwas weniger zu tun, doch dafür bot die Inszenierung reichlich Stoff zum Nachdenken. Auf eindrucksvolle Weise zeigte das Stück, wie schnell Vertrauen ins Wanken geraten kann, wenn im digitalen Zeitalter plötzlich alle Geheimnisse auf den Smartphones offengelegt werden.

Die Theatergruppe verstand es hervorragend, die Mischung aus Humor, Spannung und menschlichen Abgründen auf die Bühne zu bringen. Dabei überzeugte die Inszenierung ebenso wie die schauspielerischen Leistungen der Darstellerinnen und Darsteller und das Publikum erlebte einen kurzweiligen und zugleich bewegenden Theaterabend.

Schade war lediglich, dass sich in diesem Jahr nur vier Kolpinger aus Vallendar auf den Weg nach Kärlich gemacht hatten. Diejenigen, die dabei waren, wurden jedoch mit einer außergewöhnlichen Aufführung belohnt, die eindrucksvoll bewies, dass Theater nicht nur unterhalten, sondern auch zum Nachdenken anregen kann.

Ein herzlicher Dank gilt der Theatergruppe der Kolpingsfamilie Kärlich für diesen gelungenen Abend. Man darf schon jetzt gespannt sein, welches Stück sie im kommenden Jahr auf die Bühne bringen wird.

Josef Pfaffenheuser

„Einfach auflegen!“ Präventionsvortrag zum Schutz vor Schockanrufen und Betrugsmaschen

Rund 30 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte die Kolpingsfamilie Vallendar am **20. April 2026** zu einem Informationsabend zum Thema „Sicherheit im Alltag – Prävention von Schockanrufen und anderen Betrugsmaschen“ im Pfarrheim des Generationenzentrums St. Josef begrüßen.



Als Referentin war Kriminalhauptkommissarin, Kriminologin und Präventionssachbearbeiterin des Polizeipräsidiums Koblenz, Carolin Blum, zu Gast. Mit großer Fachkompetenz, viel Elan und einer guten Portion Humor verstand sie es, ein ernstes und mitunter bedrückendes Thema äußerst lebendig und lebensnah zu vermitteln. Gleichzeitig machte sie mit der notwendigen Klarheit und Nachdrücklichkeit deutlich, mit welcher perfiden Methoden Betrügerinnen und Betrüger ihre Opfer unter Druck setzen und emotional manipulieren. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis erläuterte sie, wie insbesondere sogenannte Schockan-

rufe funktionieren. Dabei geben sich die Täter häufig als Polizeibeamte, Staatsanwälte oder Ärzte aus und behaupten, ein naher Angehöriger habe einen schweren Verkehrsunfall verursacht. Unter massivem Zeitdruck und mit gezielt erzeugter Angst versuchen sie anschließend, ihre Opfer zur Übergabe von Bargeld oder Wertgegenständen zu bewegen.



Die wichtigste Botschaft des Abends lautete daher: Ruhe bewahren – und einfach auflegen! Wer einen solchen Anruf erhält, sollte sich nicht auf Gespräche einlassen, keine persönlichen Informationen preisgeben und keinesfalls Geld oder Wertsachen übergeben. Stattdessen empfiehlt die Polizei, selbst Angehörige unter den bekannten Telefonnummern zu kontaktieren oder im Zweifel die Polizei unter der Notrufnummer 110 zu verständigen. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, zahlreiche Fragen zu stellen und von eigenen Erfahrungen zu berichten. So entwickelte sich ein lebendiger Austausch, der zeigte, wie wichtig Aufklärung und gegenseitige Sensibilisierung sind. Denn eines wurde an diesem Abend immer wieder deutlich: Opfer eines solchen Betrugs kann grundsätzlich jeder werden.

Die Kolpingsfamilie Vallendar bedankt sich herzlich bei Carolin

Blum für ihren ebenso informativen wie kurzweiligen Vortrag. Mit ihrer kompetenten, engagierten und sympathischen Art gelang es ihr, die Anwesenden nicht nur zu informieren, sondern ihnen auch konkrete Handlungsempfehlungen für den Ernstfall mit auf den Weg zu geben. Ein Abend, der eindrucksvoll gezeigt hat, dass Prävention der beste Schutz vor Betrug ist.

Josef Pfaffenheuser

Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Vallendar Gemeinsam helfen – gemeinsam feiern

Unter dem Leitgedanken „Gemeinsam helfen – gemeinsam feiern“ stand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Vallendar am **08. Mai 2026**. Das Motto griff zugleich den Gedanken des Diözesantages des Kolpingwerkes Trier auf und spiegelte eindrucksvoll wider, was das Leben der Kolpingsfamilie seit jeher prägt: gelebte Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und gemeinsames Engagement in Kirche und Gesellschaft.



Nach dem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr wurde deutlich, wie vielfältig und lebendig das Programm der Kolpingsfamilie ist. Zahlreiche Veranstaltungen, Vorträge, Gottesdienste, gesellige Begegnungen und gemeinsame Unternehmungen zeugen von einer aktiven Gemeinschaft, die ihren Auftrag auch heute mit Leben erfüllt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt waren die turnusgemäßen Vorstandswahlen. Dabei wurden sowohl der Vorstand als auch der Präses einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Präses: Pfr. Martin Laskewicz

Kassiererin: Christine Winkler

Weitere Vorstandsmitglieder:

Marion Hilden-Ahanda, Andrea Ohlig, Stephanie Pfaffenheuser, Inge Schneider, Josef Pfaffenheuser.



Auch die Solidarität mit anderen lag den Mitgliedern am Herzen. So beschloss die Versammlung einstimmig, aus dem Vereinsvermögen zwei Projekte finanziell zu unterstützen. Der Förderverein der Kreuzkirche erhält eine Spende in Höhe von 400 Euro. Darüber hinaus werden 600 Euro für ein Projekt in Kamerun bereitgestellt, das in der nächsten Ausgabe des Vallerer

Kolpingmagazinens ausführlich vorgestellt wird.

Neben den notwendigen Regularien blieb auch genügend Raum für den Austausch über die zukünftige Ausrichtung der Kolpingsfamilie und für neue Ideen. Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass Kolping von Menschen lebt, die Verantwortung übernehmen und ihre Gemeinschaft aktiv mitgestalten.

Ganz im Sinne des Mottos klang die Jahreshauptversammlung bei einem gemeinsamen Imbiss in geselliger Atmosphäre aus. Josef Pfaffenheuser

Szenische Lesung zu Hildegard von Bingen begeisterte in St. Georg

Rund 60 Besucher:innen folgten der Einladung der Kolpingsfamilie und der Katholischen Frauengemeinschaft zur szenischen Lesung „Auf den Spuren Hildegards von Bingen“ am **14. Juni 2026** in die St. Georgskirche Niederwerth. Die große Resonanz zeigte das anhaltende Interesse an einer der faszinierendsten Frauengestalten des Mittelalters. Nach der Begrüßung wurden die Gäste auf eine eindrucksvolle Reise durch das Leben Hildegards von Bingen mitgenommen. In einer einfühlsam gestalteten szenischen Lesung ließen Jana Venker in der Rolle Hildegards sowie Gabriele Mais als Erzählerin und in den Rollen ihrer Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter die außergewöhnliche Persönlichkeit lebendig werden. Die Texte hatte Jana Venker auf der Grundlage

historischer Quellen und Biografien selbst zusammengestellt.

Trotz akustischer Herausforderungen im Kirchenraum folgte das Publikum der Lesung aufmerksam und gebannt. Schnell wurde deutlich, mit welcher Leidenschaft und inneren Verbundenheit die beiden Darstellerinnen sich dem Leben Hildegards widmen. Ihre Begeisterung sprang auf die Zuhörenden über und ließ die mehr als 900 Jahre alte Lebensgeschichte überraschend gegenwärtig erscheinen.



Die Lesung zeichnete das facettenreiche Bild einer Frau, die ihrer Zeit in vielerlei Hinsicht voraus war. Hildegard begegnete gesundheitlichen Leiden und ihren oft belastenden Visionen mit großer innerer Stärke und tiefem Gottvertrauen. Sie erwies sich als mutige Persönlichkeit, die ihre Überzeugungen selbstbewusst vertrat und den Austausch mit Kaisern, Päpsten und anderen Mächtigen ihrer Zeit suchte. Zugleich beeindruckte sie durch ihre umfassende Bildung und ihre außergewöhnlichen Begabungen

als Komponistin, Sprachschöpferin, Naturkundige und Heilkundige. Trotz ihrer bemerkenswert fortschrittlichen Gedanken blieb sie zugleich fest in den Denk- und Glaubensvorstellungen des Mittelalters verwurzelt – gerade diese Spannung macht ihre Persönlichkeit bis heute so faszinierend.

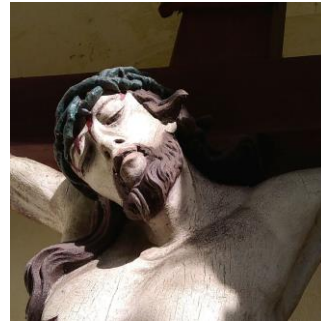
In der Pause konnten die Gäste Dinkelbrot mit den von Hildegard geschätzten Gewürzen Bertram, Quendel und Galgant genießen. Dazu wurden Wein, Wasser und auch Petersilienwein gereicht, dessen stärkende Wirkung Hildegard besonders schätzte. So wurde ihre Lehre nicht nur hörbar, sondern auch ein Stück weit schmeckbar.

Die gelungene Verbindung aus historischen Quellen, szenischer Darstellung und persönlicher Begeisterung machte den Nachmittag zu einer ebenso informativen wie berührenden Begegnung mit einer Frau, deren Denken und Wirken bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren hat. Josef Pfaffenheuser

Neues zum Höhrer Kreuz

Zum Höhrer Kreuz gibt es erfreuliche Neuigkeiten. Auf Vermittlung von Pfarrer Laskewicz konnte die Kunsthistorikerin Dr. Christiane Häselein M.A. anhand von Fotos eine erste kunsthistorische Einschätzung vornehmen. Danach stammt der Kopf der Christusfigur aus der Barockzeit.

Hände und Füße könnten hingegen von einer anderen Bildhauerhand geschaffen oder später ergänzt worden



sein. Aufgrund der markanten Gesichtszüge ordnet sie das Werk mit großer Wahrscheinlichkeit der Werkstatt des

Koblenzer Hofbildhauers Michael Müller und der Zeit zwischen 1680 und 1700 zu.

Auch zur Zukunft des Höhrer Kreuzes gibt es positive Nachrichten: Nach Auskunft der Stadt soll im Herbst dieses Jahres mit der Sanierung begonnen werden. Der Beginn der Arbeiten wird rechtzeitig mitgeteilt, sodass die gesamte Maßnahme fotografisch dokumentiert werden kann. Christoph Linden

Tun wir nach besten Kräften das Beste, und Gott wird das Gute nie ohne Segen lassen.

Adolf Kolping

Die Kolpingsfamilie Vallendar trauert um Herrn



Paul

Adrian

+ 01. Juli 2026

Wir gedenken Seiner in Dankbarkeit!
Requiescat in pace

Kolpingsfamilie Vallendar, gegr. 1864

Kontaktadresse: Stephanie und Josef Pfaffenheuser, Am Stiel 24, 56179 Niederwerth,
Mail: kolping@pfarrei-vallendar.de; Telefon: 0261-9639688